

Irland

## IRA im Internet

Mitarbeiter der University of Texas bringen britische Sicherheitsbehörden ins Schwitzen: Die Sympathisanten von Sinn Fein, dem politischen Arm der irischen Untergrundarmee IRA, haben wichtige Details der britischen Militärpräsenz in Nordirland ins weltweite Datennetz Internet eingespeist, darunter Angaben über genaue Lage und Größe der 135 Militärstützpunkte sowie Kommandostrukturen der Armee. Die Daten wurden dem Kampfblatt der Sinn Fein, *An Phoblacht*, entnommen und sind nun etwa 40 Millionen Internet-Benutzern weltweit zu-

### THE BRITISH ARMY IN IRELAND

- [COMMAND STRUCTURES & MILITARY INSTALLATIONS](#)
- [BRITISH ARMY NUMBERS](#)
- [BRITISH ARMY HEADQUARTERS](#)
- [REGIONAL COMMANDS](#)
- [BRITISH ARMY BARRACKS](#)
- [BRITISH ARMY GARRISON CAMPS](#)
- [ROYAL IRISH REGIMENT BARRACKS](#)
- [TERRITORIAL ARMY BASES](#)



Homepage der IRA

gänglich gemacht. Hohe britische Sicherheitsbeamte rückten die Veröffentlichungen in die Nähe terroristischer Aktivitäten, da mögliche Angriffsziele konkret benannt würden. Die Profis aus dem Mutterland der Top-Agenten gestehen ein, gegen Veröffentlichungen dieser Art auf der Datenautobahn hilflos zu sein.

Australien

## Euthanasie-Tourismus

Ein liberales Sterbehilfegesetz in der Provinz Northern Territory hat erste todkranke Einheimische bewogen, in den Norden des Kontinents zu ziehen. Das Gesetz erlaubt Ärzten, unheilbaren Patienten tödliche Injektionen zu setzen. Mindestens zehn Menschen sind bereits in Erwartung des „assistierten Selbstmords“ im australischen Norden eingetroffen, obwohl das Gesetz erst am 1. Juli in Kraft tritt. Gesundheitsminister Fred Finch warnt allerdings vor einem überstürzten Aufbruch. Wenigstens zwei Hausärzte müßten vorher in den Freitod einwilligen. Die Euthanasie-Gegner halten die Regelung für eine Katastrophe. Sie befürchten einen „One-way-Tourismus“.